



Abb. 47.



6.

Eyn Sermon

von der Betrachtung

des heyligen leydens Christi D.
Mar. Luther zu Wittēberg

10.



1499

1499

1499



I Zcum ersten / bedenckē etlich das leyden Christi
also / das sie vber die Juden czornig werden / singen vnd
schelten vber dē armē Judas / vñ lassen es also gnug
sey / gleych wie sie gewont / andere leuth zu clagen vnd
yhre widderfacher vordamē vñ vordrechē / dz mocht wol
nit Christi leydē / soderñ Judz vñ d. Judē bosheytt bedacht
heyszē. **I** Zcū adernñ / habē etlich angezeygte mācher
ley nucz vñ frucht / szo auß Christi leydē betrachtūg kum
men / darzu geht yre eynspruch / S. Albert zu geschriebē /
das es besser sey / Christi leyden eyn mal oben hyn vber
dacht. Dan ob mā eyn gancz iar fastet / alle tag eyn Psal
ter / bittet ze. Dem folgē sie / blind da hyn / vñ gerattē ebē
widder die rechte frucht des leydēs Christi dan sie das
yhre darinnen suchē / darumb tragē sie sich mit bildelein
vñ buchlein / brieffen vñ creuczen / auch etlich szo ferne
faren / das sie sich / vor wasser / eysen / feur / vnd allerley
ferlickeyt zu sicherē vomeynen. vñ also Christi leyden /
eyn vnleydē / yn yhn wircken sol widder seyn art vñ natur.

I Zcum dritten haben sie eyn mit leydē mit Christo.
yhn zu clagen vñ zu beweynen / als eynen vnschuldigē /
mēschen / gleych wie die vō weyber / die Christo Jerusale
nach folgetē / vñ von yhm gestrafft wurdē / Sie soltē sich
selb beweynē vñ yhre kinder. Der art seynd die mittē / yn
der passion / weyt auß reyszē / vñ vō dē abschied Christi
czu Bethanien / vñ vō der Juckfrawē Mariē schmerzē
viel eyntragen / vñ kummen auch nit weyter / da kumpt
es / dz mā die passion szo vill stund vorzeugt / weysz got /
ab es mehr / zum schlaffen ader zum wachē erdacht ist
In diese rote gehoren auch die / die er lernet / wie groß
fruchte / die heylige messe habe / vnd yhier eynfeltigkeyt
nach / achten sie es / gnug wie sie die messe horen / da hyn
mā vns furet / durch etlicher / lere / spruch / das die messe /
opere opati / nō ope operat̄s vō yhi selber / auch an vnser
vordienst vñ wurde / angenhem sey / gerad als were das
gnug. So doch die messe nit vmb yhi selbs wirdickeyt /
soderñ vnser zu würdigē ist eyn gesezt / sonderlich / vmb
des leydēs Christi willē / zu bedeckē / Da wo dz nit gesch
icht / szo machtmā auß d. messe eyn leylich vnfruchtbar

A ij

werck/es sey an yhmself wie gut es mag/ dā was hilfft
dichs/das gott/got ist/wā er dier nit eyn got ist: Was
ists nucz, das essen vñ trinckē an yhm self, gesund vñ gut
ist/wan es dir nit gesund ist/Und zubesorge ist das mā
es mit vielē messen nit besser macht/wan mā nit die rech
tefrucht darinnen sucht.

Zum vierden/Die bedenkenn das leyden Christi
recht/die yhn also āsehn/dz sie herczlich darfur erschies
cken/vnd yhr gewissen gleych sincket/yn eyn vorzagen/
Das erschrecken sol da her kumen/das du siehest/den ges
strēgē zorn vñ vnwäckelbarn ernst gottis/vber die sund
vñ sūdere/das er auch/seynē eynigē allerliebste/son hat
nit wollen die sunder losz geben/er thette dan fur sie eyñ
solche schwere pusz/als er spricht durch Isaiā 53. Umb
der sund willen/ meyns volcks/hab ich yhn gschlagen/
Was wil dē sundern begen/wan das liebste kindt also
geschlagē wirt. Es muß eyn vnsprechlicher vntreglicher
ernst da sey / dē szo eyn grozse vnmeslich person entgegenē
geht/vñ da fur leydet vñ stirbt/vñ wā du recht tieff bez
deckst/das gotts son/die ewige weyszheyt des vatters/
selbst leydet/ szo wirstu wol erschreckē/vnnd yhe mehr/
yhe tieffer.

Zum funfften/das du dir tieff eyn bildest / vñ gar
nicht zweyffelt/ du seyest der/d Christū also marteret
dā deyn sund habēs gewislich than/also schlug vñ ers
schreckt Sanct Peter act. 2. Die Juden / gleych wie eyn
dōnerstag/da er zu yhn allen yn gemeyñ sprach/yhr habt
yhn gecreuziget/dz dreytauszet/dē selbē tag erschreckt/
vñ czappelnd/zu dē Apostolē sprachē/o liebē brud / was
soln wir nu thū, 7c. Daüb, wā du die negel Christi siehest/
durch seyn hēd dūngē/glaub sicher dz deyn werck/ seynd
sichstu seyn doreñ frō/glaub/es seyn dei bosz gedäckē 7c.

Zum sechsten nu sich/wa Christo eyn dome sticht
da solten dich billich/mehr dan hunderttaussent dornen
stechen/ia ewiglich solten sie dich also/vnnd vill erger
stechen/Wa Christo eyn nagell/seynn hend adder fuß/

durch martert soltestu ewige solch vñ noch erger negell
erleydē/ also dā auch geschehn wirt/ denē, die Christus
leydē/ an yhn lassen vorlorē werdē/ dā diszer ernster spie
gel/ Christus/ wirt nit liegen/ noch schimpfen / Was er
anzeigt/ muß also seyn vberschwencklich.

Izcum siebenden/eyn solchen erschrecken nam sanc
Bernhard. dar auß Da ersprach/ Ich meynet/ ich were
sicher/ wiste nichts/ vō dem ewigen vrteyl/ das yhm by
mell vber mich gangen war/ Bis das ich sach/ das der
eynige gottis son/ sich meyn erbarmet/ erfurtritt vnd yn
das selb vrtell/ sich für mich ergibt. Awe / es ist myr nit
mer zu spielen/ vnd sicher zu seyn/ Wan eyn solcher ernst
dahynden ist/ Also gepott er den weyberñ/ weynet nit
vber mich/ sondern vber euch selb vñ vber ewer kinder.
Vnd sagt vrsach/ dan thu man also/ dem grunen holtz
was wil mit dem durren geschehn, also soltt er sagenn/
auß meynen marter leret was yhz vordienet/ vnd wie es
auch gehn soll/ dan hie ist es war/ das eyn fleyn bercklin
geschlahē wirt/ dē grossen hūdzt zum schreckē. Also hat
der Prophet auch gesagt/ Es sollē sich selb vber yhn clag
gen all geschlecht der erdē/ spricht nit/ sie sollen yhn clag
gen/ sondern sich selb vber ym clagen. Also erschrocken
auch die Act. 2. Wie oben gesagt/ Das sie zu den Apos
tolen sagtē/ o Bruder / was sollen wir thun. Item also
singt die Kirche/ Ich will fleyslig/ daran gedenckē vnd
szo wirt yn mir vorschmachten meyn seell.

Izcum achten/ yn dießem punct muß man sich gar
wol vbenñ/ dan fast der nucz des leydens Christi/ gar
daran gelegen ist/ das der mensch zu seyns selb erkentnis
kumme/ vnd für yhmselbs erschreckē vnd zur schlagenn
werde/ Und wo der mensch nit da hynkommet/ ist yhm
das leyden Christi noch nit recht nucz worden/ dan das
eygene/ naturlich werck des leydēs Christi ist/ dz es yhn
den menschen gleych formig mache/ das wie Christus/
am leyb vnd seel iamerlich in vnsern sunden gemartert
wirt / müssen wir auch ym nach also gemartert werdē

im gewissen von vnsern sunden. Es geht auch hie nit zu/mit vielen worten/sondern mit tieffen gedancken vn̄ groß achtung der sonden. Nym eyn gleychniſz/ wan eyn vbelthet̄er wurde gerichtet/darumb das er eynes furstē odder kunigs kynd erwurget hette/vn̄ du sicher werst/singest vn̄ spieltest/als werst du ganz vn̄schuldig / bisz das mā dich schrecklich angriffe / vn̄ dich vberwunde du hetteſt dē vbelthet̄er darzu vor mogt/Sich hie wurd dir/die welt zu enge werden/sonderlich wan das gewisſen dir auch abefiele. Also vill engster soll dir werden/Wan du Christus leyden bedanckst/Dan die vbelthet̄er die Juden/wie sie nu gott gerichtet vnd vortrieben hatt seynd sie doch deyner sunde diener gewest / vnd du bist warhafftig/der durch seyn sunde gott seynen sun erwurget vnd gecreuziget hatt/ wie gesagt ist.

T Zum neunnden/ wer sich szo hart vn̄ doure empfindt das yn Christus leyden nit also erschreckt/vnd yn seyn erkentnis furet/der soll sich furchtē/dan do wirt nit anders aus dem Bild vn̄ leyden Christi mustu gleychformig werdē/es geschehe yn dē leben ad oer yn d̄ hellen czū weingstē/mustu am sterben vn̄ yn fegfeur yn das erschrecken fallen/vnd citteren/beben/vnd alles fulen/was Christus am Creuz leydet. Nu ist es grausam yn todts pett zu warten/ Darumb soltu gott bitten / das er deyn hercz erweiche/vn̄ lasse dich furchtparlich Christus leyden bedencken/dan es auch nit muglich ist / das Christus leyden von ansz selber mug bedacht werdenn̄ gruntlich/got senck es dan yn vn̄ser hercz. Auch noch disz betrachtūg/noch feyn andere lere dir drum geben wirt/das du solt frisch von dir selb drauffallen / dasselb zu volnbringen/sondern̄ zuuor gottis gnaden suchen vn̄ begeren/das du es durch seyn gnad/vnd nit durch dich selb volbringst/dann̄ daher ist es kōmen/das die / die obē angezeigt seynd/Christ⁹ leyden nit recht handeln/dann̄ sie gott nit darumb anruffen/sondern̄ ausz ybrenn eygen vormugen/eygene weysze darzu erfunden / ganz menschlich vn̄ vn̄furchtbarlich da mit vmbgehen.

Zcum Zehēden. Mer also gottis leyden / eyn tag /
eyn stund / ia eyn viertel stund bedecht / von dē selbē wol
len wyrfrey sagen / das es besser sey / dan ob er eyn gācz
iar fastet alle tag eynn psalter bette / ia das er hundert
messen horet / dan diszes bedencken wandelt den mēschē
weszenlich / vñ gar nah wie die tauffe / widderüb new
gepiret. Die wircket das leyden Christi seyn rechtes nat
turlich edels werck / er wurget den alten Adā / vortreybt
alle lust / freud vnd zuuorsicht / die man haben mag von
creaturen / gleych wie Christus von alle / auch von got.
vorlassen war.

Zcum Eylfften / Die weil dā solch werck nit yn vns
zer hand ist / szo geschicht es / das wir es zu weylen bitz
ten / vnd erlangen es doch nit / zu der stund / dennoch sol
man nit vorzagē odder ablassen. zu weylen kumpt es
das wir nit drum bitten / wie gott dan weys vnd will dā
es wil frey seyn / vñ vngesungen / Da wirt dan der
mensch betrubt yhn seynem gewissen / vñ misselt yhm
selb vbel / yhn seynē leben / Und mag wol seyn / das er nit
weysz / das Christus leyden / yn yhm solchs wircht / dar
an er villeycht nit gedencft / gleych wie die anderñ / fast
an Christus leyde gedencfē / vnd doch nit yhn yhr selbs
erkentnis drausz kumen. Bey ihene ist das leyde Christi
heymlich vñ warhafftig / Bey dieszen scheynbarlich vnd
betrieglich / vñ der weysze nach / gott offt das blat vns
wend das die nit das leyden bedencken / die es bedenckē
vnd die messe horen / die sie nit horen / vñ die nit horen
die sie horen.

Zcum zwelfften / bisz her / sey wir yhn der marter
wochen gewesen / vnd den Karfreitag recht begangen.
Nu kumen wir zu dem Ostertag / vñ aufferstehung
Christi. Wen der mensch also / seynere sund gewar wor
den / vnd gancz erschreckt yhn yhm selber ist. Musz man
acht habē / das die sunde nit also / yhm gewissen bleybē
es wurde gewisz eyn lauter vorzweyffeln drausz. Sun
dern gleych wie sie auß Christo geflossen / vnd erkand

wordē seynd / szomusz mā sie widder auff yhn schutten
vnd das gewissen ledig machen. Darumb / sihe yhe zu/
das du nit thuest/wi die vorkereten menschen/die sich
mit yhren sunden ym hercze beyssen vnd fressen / vñ stre
bē darnach/das sie durch gutte werck/ adder gnugthus
ung/hyn vnd her lauffen/adder auch ablas/sich erausz
erbayten/vñ der sund losz werden mugen/das vnmugz
lich ist. Und leyder weyt eyngerissē ist solche falsche zus
vorsicht der gnugthuung vnd walfarten.

¶ Zum Dreyzehendē/Dan wirffestu deyn sunde vō
dir auff Christum/wan du festiglich gleubst / das seyne
wundē vnd leyden/seyn deyn sunde/das er sie trage vnd
bezale/wie Isa: 53 sagt. Gott hatt vnser aller sūd auff
yhen gelegt/vnd San. Petrus. Er hatt vnser sund yhn
seynem corper getragen/auff dem holcz des Creucz. S.
Paulus. Gott hatt yhn gemacht/zu eynem sunder / furz
vnz auff das wir durch yhn/rechfertig wurden. Auff
disze vnde der gleychen spruch/mustu mit ganczem
wag/dich vorlassen/szo vil mehr/szo herter dich deynn
gewissen martert/Dan wo du das nit thuest/sondern/
durch deyne rewe vnd gnugthuung/dich vormisset/ zu
stillen/szo wirstu nymmer mehr zu ruge kumen/ vñ must
zu lezt doch vorzweyfelē/Dann vnser sund/wan wir
sie yhn vnserm gewissen handeln/vnd bey vnz lassenn
bleyben/yhn vnserm herczē ansehen/szo seynd sie vnz
viel zustarck/vñ lebē ewiglich/Aber wen wir sehn / das
sie auff Christo ligē/vñ er sie vberwidet durch seyn auff
erstund/vnd wir das kecklich gleuben/szo seynd sie todt
vnd zu nichte wurden/dan auff Christo mochten sie nit
bleyben/sie seynd durch seyne aufferstehend vorschlugē
vnd sihest iczt keyne wunden keyne schmerczen an yhm
das ist/keyner sunde anzeygung. Also spricht S. Paulus
Das Christus gestorben ist/vmb vnser sund vñ auffers
stāden vmb vnser gerechtickeit/das ist/yn seynē leyde
macht er vnser sund bekant vñ erwurget sie also/aber
durch seyn aufferstehn/macht er vnz gerecht vnd losz
von allen sunden/szo wir anders/dasselb glaubenn.

Zum vierzehenden/Wan du nu nit magst glauben
szo soltu wie vorhynn gesagt, Gott darumb bitten/dann
diszer pūct ist auch alleyn i gottis hād frey/vñ wirt auch
gleich geben/zu weylen offentlich/zu weylen heymlich/
wie von dem punct des leydens gesagt ist. Magst/
dich aber da zu reitzen. zū ersten/nit das leyden Christi
mehr an zusehen (dan das hatt nu seyn werck gethan
vnd dich erschreckt)Sundern durch hyn dringen / Und
ansehen seyn fruntlich hercz/wie voller lieb das gegē dir
ist die yhn da zu zwingt/das er deyn gewissen/vnd deyn
sund szo schwerlich tregt. Also wirt dir das hercz gegen
yhm süsse, vñ die zuuorsicht des glaubens gstercket.

Darnach weyter steyg durch Christi hercz/zu gottis
hercz/vñ sehe das Christus die liebe/dir nit hette mocht
erzeigē/wā es gott nit hett gewolt / yn ewiger liebe habē
dem Christus mit seyner lieb gegen dir gehorsam ist/Da
wirstu finden/das gotlich got vatter hercz / vñnd wie
Christus sagt/also durch Christū zum vatter gezogen,
da wirstu dan vorsteen den spruch Christi, Also hat got
die welt geliebt/das er seynen eynigen sun vbir gebē hat
zc.das heist dan got recht erkennet/ wan man yhn nit
bey der gewalt ader weyszheit (die erschrecklich seynd)
sundern bey der gute vñ liebe ergreiffet/ da kan der glaub
vñ zuuorsicht dan besteen/vnd ist der mēsch also wars
hafftig/new ynn got geporen.

Zum Funfzehenden/Wan also deyn hercz in Chri
sto bestetiget ist/vñnd nu den sunden feynd worden bist
ausz liebe/nit ausz furcht der peyn/szo soll hynfurter das
leyden Christi auch eyn exempel seyn deynes ganczen les
bens/vnd nu auff eyn anderweysz dasselb bedēcken/dan
bis her haben wir es bedacht/als eyn sacrament das yn
vnsz wirckt/vñ vñr leydē/Nu bedenckē wyr es/ das wir
auch wircken / Nemlich also.

I Szo du must thun adder lassenn was dir widdert/
denck wie Christus gepunden vnd gefangen/hyn vn her
gefurt wirt.

I Ficht dich die hoffert an / sich wie deyn herr voris-
pottet vnd mit den schechern vorachtet wirt.

I Stost dich vnkeuscheyt vn lust an/gedenck wie bit-
terlich Christus zartes fleysch zur geysfelt/durchstoehen
vnd durch schlagen wirt.

I Ficht dich hasz vnd neyt an/ad rache suchst/denck
wie Christus mit vielen threnen vnd ruffen/fur dich vn
alle seyne feynde gpeten hat/der wol billicher gerochen
hette. Szo dich trubsal adder waszer-
ley widderwertickeit leylich adder geystlich bekumert
sterck deyn hercz vnd spuch/ Ey worumb solt ich dan nit
auch eyn fleyn betrubnis leyden szo meyn herr ym gartē
blut vor angst vn betrubnis schwiczt/ Eyn fauler schen-
dlicher knecht were das/der auff dem berr liegenn wolt
wan seyn herr yn todts notē streyttē musz Sich als
szo widder alle laster vn vntugent / Kan man yn Christo
stercke vnd lobfall finden. Vnd das ist recht Christus
leydē bedacht, das seynd die frucht seyns leydēs/ vn wer
also sich darinnen vber/der thut besser dan das er alle
passion horet adder alle messe lesze. Nit das die messen
nit gut seyn/sundern das sie an solche bedēckē vn vbung
nichts helffen. Das heysen auch rechte Christē/
die Christus leben vn namē also yn yhr leben zyhen/ wie
S. Paulus sagt/Die do Christo zugehorē/die haben yhr
fleysch mit allē seynen begirdē gecreuziget mit Christo
Dan Christus leyden musz nit mit worten vnd scheyn/
sondern mit dē leben vnd warhafftig gehandelt werden
Szo vormanet vns Sant Pael. Bedenck an den/ der
eyn solchen widerstryt von den boszen menschen erlyden
hat/auff das yhr gesterck vn nit mat werdet in ewern
gemute. Vnd sanct Petrus. Wie Christus yn seynem
coiper gelyden hat/szo solt yhr euch mit solchē bedēckē

rusten vnd stercken/ Aber disze betrachtung ist auß der
weyße kummen/ vnd selczam worden/ der doch die Epi
stolen S. Paul vnd Petrus voll seynd/ Wir haben das
weyßen yn eynē scheyn vorwandelt/ vñ das leyde Christi
bedenckē/ alleyn auff die bueff vñ an die wend gemalet.

¶ Gedruckt zu leypcygk Nach Christi
geburt Funffzenhüder vñ im
neuzehenden iar.

Das ist die Beschreibung der
Leben der Menschen
die in der Welt sind
und die in der Welt
sind die Menschen
die in der Welt sind
und die in der Welt
sind die Menschen
die in der Welt sind

Das ist die Beschreibung der
Leben der Menschen
die in der Welt sind
und die in der Welt
sind die Menschen
die in der Welt sind



L
Tb 3660

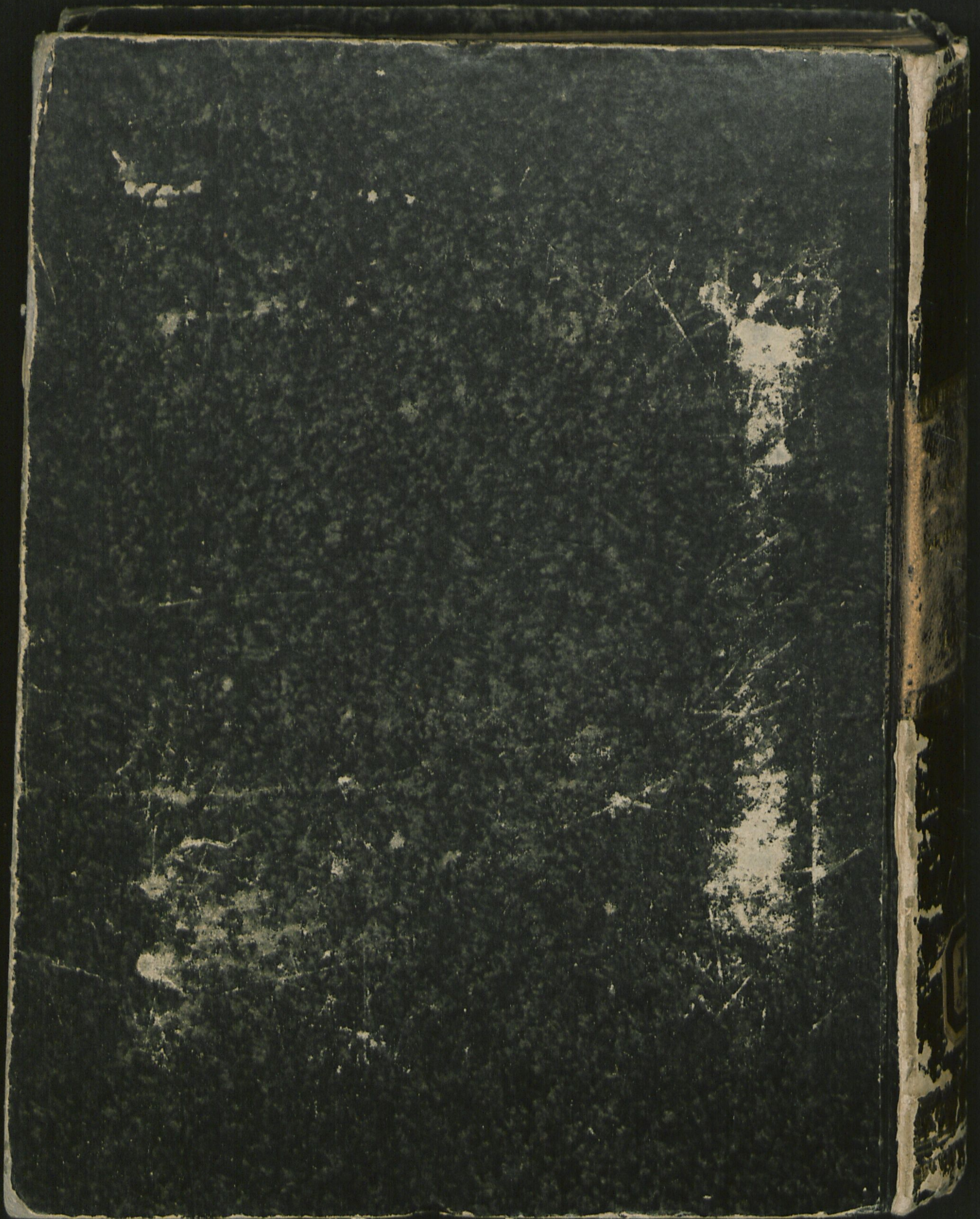
ULB Halle 3
003 584 887

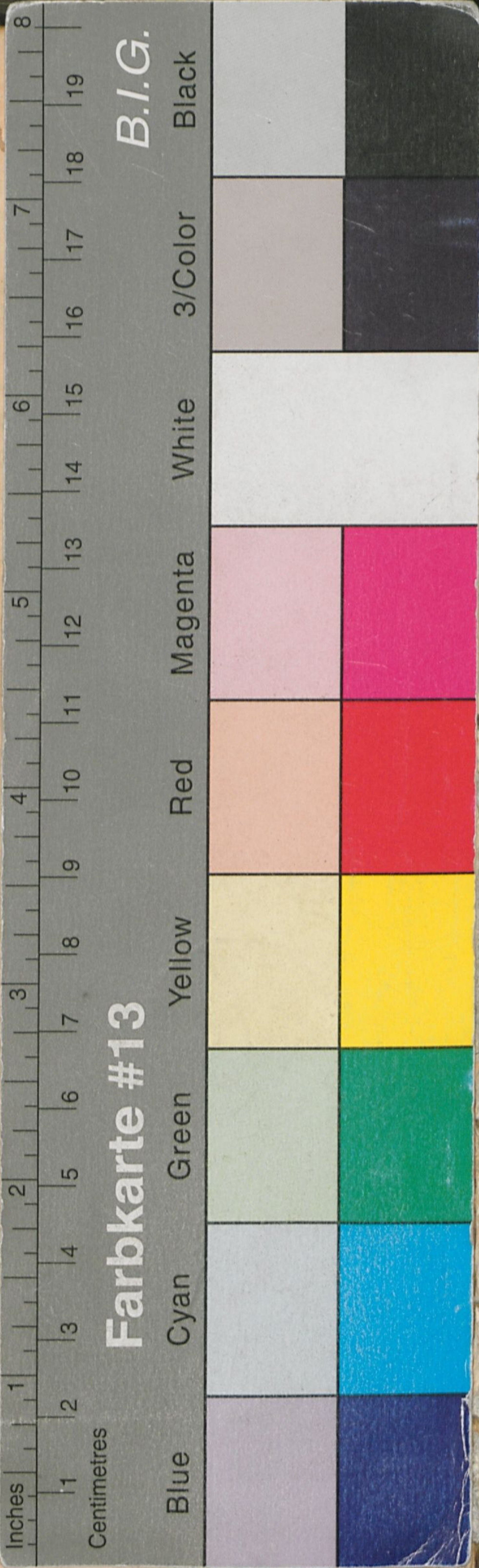

f

sb.

mt.







6.

Eyn Sermon

von der Betrachtung

des heyligen leydens Chusti D.
Mar. Luther zu Wittēberg

10.

